

1945_Engerau_2015

Gestern_Südostwall. Gedenken_Heute

2015 jährt sich zum 70. Mal die Befreiung des Lagers Engerau (heute Petržalka, Bratislava), in dem ungarische Juden zwischen November 1944 und März 1945 Zwangsarbeit im Rahmen der von den Nationalsozialisten angeordneten – militärisch sinnlosen – Errichtung einer Reichsschutzstellung zur Verteidigung des Deutschen Reiches leisten mussten. Viele der knapp 2.000 ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter des Lagers Engerau starben aufgrund der inhumanen Bedingungen oder wurden in den folgenden Monaten von Wiener SA-Männern und NSDAP-Funktionären ermordet. Die Verbrechen von Engerau waren zwischen 1945 bis 1954 Gegenstand von sechs NS-Prozessen österreichischer Gerichte. Informationen dazu siehe: [hier](#) (Engerau-Zeitung)

Das Gedenkjahr 2015 steht im Zeichen zahlreicher Aktivitäten, um an das Lager Engerau und seine Opfer zu erinnern.

❖ 29. März 2015: 15. Gedenkfahrt nach Engerau

Busexkursion zum Mahnmal für die ermordeten ungarischen Juden des Lagers Engerau und anderen Gedenkorten in Bratislava sowie zum Erinnerungsstein für die Opfer des „Todesmarsches“ von Engerau nach Bad Deutsch-Altenburg mit Gedenkveranstaltungen.

Anmeldung erforderlich, Details siehe [Programm](#).

❖ 7. Juni 2015: Busexkursion „Jüdisches Bratislava“

Treffpunkt: 1020 Wien, Praterstern 1 vor dem Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung (U-Bahnlinie 1, Aufgang Heine Straße)

Abfahrt: 10 Uhr

Teilnahmebeitrag: EUR 15,- (SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende, ArbeitslosengeldbezieherInnen EURO 5,-)

Anmeldung bis 15. Mai 2015 bei:

Dr.ⁱⁿ Claudia Kuretsidis-Haider (Forschungsstelle Nachkriegsjustiz)

e-mail: claudia.kuretsidis@nachkriegsjustiz.at

Telefon: (01) 22 89 469 / 315

Programm:

- Besuch der Ausstellung „Engerau 1945“ im Jüdischen Gemeindemuseum Bratislava
- Führung in der Synagoge von Bratislava
- Besuch des Gedenksteins für Raoul Wallenberg
- Besuch des Chatam Sofer Mausoleums
- Besichtigung der Gedenkstätte für die Holocaustopfer und die Wand der Erinnerungen
- Besuch des Mahnmals für die ermordeten ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter des Lagers Engerau auf dem Friedhof in Petržalka

Führungen und historische Begleitung:

Dr. Maros Borsky (Jüdisches Gemeindemuseum Bratislava)

Dr.in Claudia Kuretsidis-Haider (Forschungsstelle Nachkriegsjustiz)

❖ **16. August bis 27. Oktober 2015: Sonderausstellung (mit Rahmenprogramm)**

„Die Anfänge der Ahndung von NS-Verbrechen durch österreichische Gerichte“ im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Eintritt frei

❖ **26. Oktober 2015: Nachstellung des 1. Engerau-Prozesses und historische Kontextualisierung**

Großer Schwurgerichtssaal des Landesgerichts für Strafsachen Wien, 1080 Wien, Landesgerichtsstraße 11

Ehrenschutz : Bundesminister Dr. Wolfgang Brandstetter

Im von 14. bis 17. August 1945 durchgeführten 1. Engerau-Prozess standen vier ehemalige Angehörige der Wachmannschaft des Lagers für ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter in Engerau vor Gericht. In diesem ersten NS-Prozess vor einem österreichischen Volksgericht wurden drei der Angeklagten zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Eintritt frei

Anmeldung erforderlich bis 15. Oktober 2015 bei:

Dr.in Claudia Kuretsidis-Haider (Forschungsstelle Nachkriegsjustiz)

e-mail: claudia.kuretsidis@nachkriegsjustiz.at

Telefon: (01) 22 89 469 / 315

❖ **Vorschau März / April 2016: Sonderausstellung (mit Rahmenprogramm)**

„Engerau 1945“ (Ausstellung des jüdischen Gemeindemuseums Bratislava) im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Eintritt frei